

von Norden bis zu fünfzehn Kilometer an die Bahalite Berg...

Zunächst freisetzt die Belagerung von Brez...

Die strategische Lage bei Strz...

Don jenseits des Kanals. Wie man sich in London über den Verlust des 'Triumph' freuet.

Wie man sich in London über den Verlust des 'Triumph' freuet...

Der türkische Krieg.

Die schweren englischen Verluste an den Dardanellen werden gegeben.

Wie man sich in London über den Verlust des 'Triumph' freuet...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Träger des Eisernen Kreuzes.

Das Eiserne Kreuz erhielten: Gesheimer Regierungs- und Schulrat Kurpin aus Werburg...

Kriegsgefangenen.

Erlebtes 1870.

Der Allerleientag verlief ruhig; weniger Geräusch als sonst...

Der Allerleientag verlief ruhig; weniger Geräusch als sonst... (Continuation of the 1870 experience story)

Wir politisierten auch ein wenig. Das Hauptgespräch drehte sich natürlich um die Kapitulation von Metz...

Musikler Hermann Rumpf, aus Pölschen: Kriegsfreiwilliger Alfred Käpfling aus Zeitz...

Der Lehrgang für die militärische Vorbereitung der Jugend in Werburg.

Am Mittwoch nachmittag folgten den theoretischen Vorführungen praktische Vorführungen auf dem Refektorien-Weisenseerferhofe...

Am Donnerstag nachmittag folgten den theoretischen Vorführungen praktische Vorführungen auf dem Refektorien-Weisenseerferhofe...

Am Sonntag nachmittag folgten den theoretischen Vorführungen praktische Vorführungen auf dem Refektorien-Weisenseerferhofe...

Am Montag nachmittag folgten den theoretischen Vorführungen praktische Vorführungen auf dem Refektorien-Weisenseerferhofe...

Am Dienstag nachmittag folgten den theoretischen Vorführungen praktische Vorführungen auf dem Refektorien-Weisenseerferhofe...

Genie- und Artillerie.

Die Offiziersvereine der Artillerieoffizierskommer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S....

Dereinst-Anzeiger.

Allwöchiger Verbands-Ordnungs-Halle a. S. Allwöchiger Abend am 2. Juni, 8 Uhr in der 'Lalpe'...

Aus dem Gerichtssaal.

Jugendstrafkammer in Halle. Die 15jährige Schulkindin M. K. hatte, um ihre Mütter zu unterstützen, sich von ihrem erkrankten Geliebten...

Börsen- und Handelsteil.

Neichsanf.

H. T. B. Berlin, 29. Mai. In der heutigen Sitzung des Zentralauschusses der Reichsanstalt...

Neue Höchstpreise für schwefeläures Ammoniak.

Der Bundesrat setzte mit Geltung vom 1. Juni 1915 neue Höchstpreise für schwefeläures Ammoniak...

Orientierungsweg.

H. T. B. Berlin, 29. Mai. Im heutigen freien Börsenverkehr wurden einzelne Werte des Industriemasasses...

Getreidebericht.

H. T. B. Berlin, 29. Mai. Wie wenig lebhaftem Geschäft war die Tendenz des Getreideberichtes...

Sofen verlassen, in tiefem Frieden Gibraltar und die Dardanellen passieren und haben sich, ohne die geringste Kenntnis von dem, was sich in ihnen bei der Welt zutragen mag...

Nach am Abend des Allerleientages keimte mir mein garten-artig mit, doch ich am andern Morgen weiter eskortiert werden würde...

3. Moulins.

Sieben Uhr am andern Morgen nach Moulins. Die Stadt (Sonn) war noch ziemlich still, auf dem großen Platz, pöblich unter Höchstpreis gemessenen und fortgeführt...

Das Land vor uns ziemlich reichlich auf tiefe Meilen hin. Ich begann schon die Straße oben in mir über zu finden...

Letzte Telegramme.

Die „Norddeutsche Allgemeine“ über die Stellung Italiens zum Dreibunde.

M. A. Berlin, 29. Mai. In ihrem politischen Tagesbericht geht die „Nordd. Allg. Ztg.“ auf die Stellung Italiens im Dreibunde ein. 33 Jahre habe es der Dreibund überlebt, doch auch wenn reale Interessengemeinschaft beider Länder aufeinander stiehe, die Beziehungen zwischen der Donaumonarchie und Italien ernsthaft gefährdet wurden. Zugleich habe sich der Dreibund als außerordentlich starkes Gegengewicht gegen französische Angriffsgefühle erwiesen. Freilich wirkten die aus früherer Zeit herkommenden Gegensätze zwischen der kaiserlichen Monarchie und Italien auch unter der Decke des Dreibundes fort, zu denen noch stärkere Störungen, die von den Mobilisten und der von dem Pariser Orient abhängigen Freimaurerei genährt wurden, hinzukamen. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schildert die Vorgänge, die infolge dessen seit dem Jahre 1901 zu einem leichten Abwärtssinken der französischen Politik führten, so das französisch-italienische Abkommen über Tripolis und Marokko, dessen Folgen in der Haltung Italiens aus der Algerienkonferenz erkennbar wurden. Symptomatisch für dieses, wenn nicht mit dem Wortlaut, so doch mit dem Geiste des Dreibundes scheinbar im Einklang stehende Verhalten, waren die großen Anstrengungen, die der italienische Minister des Äußeren Pinotti bei den Verhandlungen über die Erneuerung des Dreibundes im Jahre 1902 machte, um eine Kündigung des Vertrages herbeizuführen, oder doch wenigstens nach außen hin den Eindruck zu erwecken, als ob eine, den geänderten französisch-italienischen Beziehungen Rechnung tragende Revision des Vertragsvertrages erfolgt sei.

Die kaiserliche Regierung hat trotzdem auf die Fortsetzung des Bundesverhältnisses mit Italien nicht verzichtet, weil sonst die Gefahr droht, daß Italien vollständig in das allgemeine Lager übergehen und damit Österreich-Ungarn die Minderenkraft verlieren könne, die ihm das Bündnis verschafftete, so lange es erhalten würde. Die Wichtigkeit dieser Politik habe sich auf der Wiener Konferenz gezeigt, wo die Haltung Italiens, obwohl sie scheinbar eine wohlwollende war, Frankreich und England veränderte, schon damals der Marokkofrage die Note zu verhindern. Aus diplomatischer Sicht der italienischen Staatsmänner vor einem etwaigen Angriff der englischen Flotte auf die italienische Küste erklärt es sich, daß in dem Maße, wie die Entfremdung zwischen Deutschland und England zunahm, das Verhalten der italienischen Politik sich veränderte, mit den Entente-Mächten, insbesondere mit England innige Fühlung zu haben. Der Besuch des Kaisers in Maraschino im Jahre 1908 brachte Vereinbarungen zwischen Frankreich und Italien herbei, die sich nach der kaiserlichen Regierung hinüber verlagerten. Nachrichten aus dem Balkan und andere Fragen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ fährt dann fort: In den folgenden Jahren hatte die kaiserliche Regierung wiederholt die Beobachtung machen müssen, daß Internationales Verhalten der Dreibundmächte auf dem Wege über Rom nach Petersburg gelangen und zwischen der italienischen und russischen Diplomatie politische Fragen in einer Weise erörtert wurden, die mit dem Geiste der Logik, die er zwischen Verbündeten abhalten sollte, kaum noch in Einklang zu bringen war. Die kaiserliche Regierung hat unter diesen Umständen schon lange mit der Abnahme des Vertrauens zwischen den Dreibundmächten, die sich nach dem Eintritte des Coteas zwischen Italien und den übrigen aktiven Vertragspartnern entfalten konnte. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ führt jedoch die Gründe und Ursachen an, die dazu nur zu bald Italien in das Lager unserer Gegner geführt haben. Die Elemente, die den Augenblick benutzen wollten, um die gesamte Streitfront Österreich-Ungarns gegen Russland im Kampfe stand, um lange gehegte nationale Wünsche zu verwirklichen, begehrten bei den maßgebenden Staatsmännern Italiens keinen Widerstand. Sie fanden dort vielmehr Ermutigung. Mit der Zeit steigerte sich sogar die Begehrtheit. Bald war es nicht mehr der Wunsch, es vor der Erwerb des Landes am Bosporus, von Ägypten, Persien, Barmatien, den eine kleine Gruppe von Rednern, Freimaurern und Nationalisten, die so leicht entzündlichen Volk Italiens als Preis für den Verzicht seiner Bundesgenossen vorliehen. Die Entente hat das Verlangen, um allmählich einen Autorismus hervorzuheben, den abzumachen die führenden Staatsmänner, insbesondere Salandra und Sonnino, nicht geneigt waren, so sehr sie dazu auch imstande gewesen wären. Auf diesen beiden Männern ruht daher die unabweisbare Verantwortung, Italien die Schwere des Krieges aufgebürdet zu haben. Mögen hat Italien es zu verhindern, wenn ihm in der Geschichte der Welt die besten, unaußersichlich aufgeprägt sein würde.

Unterstützung der Kellergewölbe in dem deutschen Vulkanstrahlens in Rom.

London, 29. Mai. „Daily Chronicle“ meldet aus Rom, daß Polizei und Sanitari die unterirdischen Kellergewölbe des deutschen Vulkanstrahlens einer eingehenden Durchsichtigung unterziehen. Vorläufig wurde nur der Wein des Nirtium Nilow gefunden, gleichgültig aber auch ein Gana nach dem Keller eines nahe bei der Vatikan gelegenen Wirtshauses. Ein ganz bedeutender unterirdischer Gang unter dem farnesischen Hügel soll in seiner ganzen Ausdehnung untersucht werden. (Z.-L.)

Zur Wladimirerung Italiens über die albanische Küste. B. A. A. Wien, 29. Mai. Die Erklärung der Wladimirer über die albanische Küste leitens Italiens scheinbar bei Kap Scutari erreicht ihre Stützen. Man hält es für ein großes Misverständnis von italienischer Seite, da durch eine Wladimirerung das von den Griechen besetzte Gebirge berührt würde.

Sportnachrichten.

Die Bahnenfahrt Magdeburg-Ciebusitz-Magdeburg vom 145 Kilometer gelangt am 8. Juni für die Gegendfahrer der Strecke B. der nach keine 1. bis 2. Klasse über 200 Kilometer genommen haben. Auf Ausstehende. Betreiber des Rennens sollte der Berliner Reichsbehörde sein, der aber bereits im Stompie gefahren ist.

Bericht der öffentlichen Wetterdienststelle.

Während nach Südfrankreich eine Sommerdepression aufsteigen von Nordwesten herüberzuziehen und eine andere gestern abend in Oberitalien erschien und ihr Gebiet nordwärts ausgedehnt hat, ist das Maximum nordwärts gemindert. Im äußersten Süden Deutschlands gingen noch recht ergebliche Regenfälle herüber, die morgens nachlassen, während in den anderen Gegenden der Wetterveränderungen und über beschleunigt. Die Temperaturen überdies nachmittags nur auf wenigen Orten 20 Grad Celsius, doch haben sich im Osten die

18. Ziehung 5. Klasse 5. Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 20. Mai 1915 vormittags.

Auf jede gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Losnummer und in dem beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 2 columns: (Name Gewähr.) and (Nachdruck verboten.) containing lottery numbers and prizes.

18. Ziehung 5. Klasse 5. Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 20. Mai 1915 nachmittags.

Auf jede gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Losnummer und in dem beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 2 columns: (Name Gewähr.) and (Nachdruck verboten.) containing lottery numbers and prizes.

Wunde nach Süd gebracht und morgens beträchtliche Erweichung herbeiführt, wogegen es im Westen bei München bis Ostpreußen hin sich ausdehnt. Höchstheißer, Willigst warm, mit heftigen Gewittern.

Staatsoberhäupter.

Für Böhmen, Böhmen, Böhmen- und Gabelbeiter: W. Gehring; für Österreich, Österreich, Österreich und Spott: A. Wiedner; für Preußen, Preußen und Preußen: G. Heßner; für den Kaiserreich: A. Reinhard; Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr.

Table with multiple columns containing lottery numbers and prizes for various classes.

18. Ziehung 5. Klasse 5. Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 20. Mai 1915 nachmittags.

Auf jede gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Losnummer und in dem beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table with multiple columns containing lottery numbers and prizes for various classes.

